

LEICHTATHLETIK-WM

Splitter zur WM in Helsinki

**PREISGELDER** – Insgesamt 7.336 Millionen Dollar können die Athleten bei den am Samstag in Helsinki beginnenden Leichtathletik-WM verdienen – vorausgesetzt, sie stehen im Final. Ein Weltrekord zahlt zusätzlich 100 000 Dollar; diesen Bonus würden die Hauptsponsoren Toyota (Frauen) resp. TDK (Männer) übernehmen. 60 000 Dollar gibt es für einen WM-Titel, 30 000 für Silber, 20 000 für Bronze und noch 4000 Dollar für Platz 8.

**ERÖFFNUNG** – Eine erstmals zweigeteilte Eröffnungsfeier wird die 10. Freiluft-WM am 6. August stimmungsvoll mit Pop und Rock einleiten – als farbenprächtige und klanggewaltige Zeitreise durch die WM-Geschichte.

**STADION** – Das für rund 2,5 Millionen Franken renovierte Olympiastadion war im Hinblick auf die Sommerspiele 1952 gebaut worden. Damals gewann die legendäre «tschechische Lokomotive» Emil Zatopek drei Goldmedaillen. Seither fanden dort zwei EM (1971 und 1994) sowie eine WM (1983) statt.

**GRATISPLÄTZE** – Das Olympiastadion bietet 40 000 Zuschauern Platz. Für alle 16 Vormittags- resp. Abendveranstaltungen kamen allerdings nur 25 000 Billette in den Verkauf. Rund 10 000 Plätze sind für die Medien, 5000 für VIPs reserviert. Die 3000 Mitglieder der WM-Delegationen werden im Studentendorf Otaniemi in Espoo wohnen; mit dem Bus sind sie in etwa 20 Minuten im Stadion.

**PREMIERE** – Die 3000 m Steeple der Frauen erleben in Helsinki ihre WM-Premiere. Damit sind die Frauen in allen Disziplinen (ausser 50 km Gehen) den Männern gleichgestellt.

**RENDITE** – Das WM-Budget beträgt laut OK-Generalsekretär Antti Pihlakowski rund 42 Millionen Franken. Als gute Investition wird diese Summe vor allem dann betrachtet, wenn die Finnen wenigstens eine Medaille gewinnen (Speerwerfer Pero Pitkämäki?), was bei den WM 2003 in Paris und bei Olympia 2004 in Athen nicht der Fall war.

**TV-REKORD** – Die WM sollen in 192 Ländern übertragen werden; das wäre ein TV-Rekord. Fernsehbilder von den WM 2003 in Paris wurden in 182 Ländern empfangen.

**GREENE-PLÄNE** – Ex-Sprint-Weltrekordler Maurice Greene will seine Karriere bis zu den Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2007 in Osaka fortsetzen. «Ich will aufhören, wenn ich an der Spitze bin. Und ich will in Osaka gewinnen», kündigte der 31 Jahre alte zweimalige Olympiasieger von 2000 in Helsinki an. Bei den WM in Finnland wird er nur in der 4x100-m-Staffel an den Start gehen, weil er sich wegen einer Verletzung bei den US-Trials nicht für einen Einzelstart qualifizierte. (si)

# Rückkehr nach Helsinki

Leichtathletik-Weltmeisterschaften kehren nach 22 Jahren an Ursprungsort zurück

**HELSINKI** – Ein Jahr nach der Rückkehr der Olympischen Spiele an ihre Wurzeln nach Griechenland ziehen auch die Leichtathletik-Weltmeisterschaften zu ihrer 10. Auflage dorthin, wo sie 1983 begonnen haben: in die finnische Hauptstadt Helsinki.

Im 40 000 Zuschauer fassenden Olympiastadion von Helsinki, dessen Eingang von einer Statue der Läuferlegende Paavo Nurmi «bewacht» wird, kämpfen rund 2000 Athletinnen und Athleten vom 6. bis 14. August um 47 Medaillensätze (24 Männer/23 Frauen). Voraussichtlich wird die Rekordzahl von 205 Nationen vertreten sein; 2003 in Paris waren es 203 Länder.

22 Jahre zuvor war hier der Stern «Carls des Grossen», des damals 22 Jahre alten Carl Lewis, aufgegangen. Der US-Athlet gewann bei den 1. WM Gold über 100 m, im Weitsprung und über 4x100 m, bevor er ein Jahr später bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles gleich vier Mal siegte (100, 200, Weit, 4x100).

Ein derartig vielseitiger Superstar wie Lewis ist diesmal nicht in Sicht; es wird ihn möglicherweise auch nicht mehr geben. Und trotz der Abwesenheit zahlreicher Spitzenkämpfer ist mit hochklassigen Wettkämpfen zu rechnen.

**Dominatoren USA und Russland?**

Mit einem weiter verjüngten Team werden die USA wohl auch diesmal am meisten Lorbeeren davontragen. Bei den WM 2003 in Paris gewannen sie 10 Gold-/8 Silber-/2 Bronze-Medaillen (total 20), an den Olympischen Spielen 2004 in Athen sogar 8/11/5 (total 24). Dahinter folgte jeweils Russland (WM 2003: 6/8/5, OS 2004: 6/7/7), wobei die Frauen in Athen 15 Medaillen zum Total von 20 beisteuerten.

Äthiopiens Läufer (2/3/2), die in Athen Kenia (1/4/2) in Schach hiel-



Ständig auf der Jagd nach Weltrekorden: Jelena Isinbajewa gehört zu den ganz grossen Attraktionen an der Leichtathletik-WM in Helsinki.

ten, dürften, angeführt vom unwiderstehlichen Kenenisa Bekele, den afrikanischen Zweikampf erneut zu ihren Gunsten entscheiden – zumal Kenia von einzelnen Golfstaaten immer mehr als Quelle für läuferische Triumphe angezapft wird. Bei den Schweden, die 2004 gleich drei Olympiasieger stellten, könnte Hochspringerin Kajsa Bergqvist die Lücke des verletzten Dreispringers Christian Olsson füllen.

Von den acht Weltmeistern 2003 in Paris, die 2004 auch Olympiagold gewannen, ist ein Quartett erneut favorisiert: Kenenisa Bekele (Äth) über 10 000 m, Dwight Phillips (USA) im Weitsprung, Virgilijus Alekna (Lit) im Diskuswerfen sowie Siebenkämpferin Carolina Klüft (Sd). Bekele gilt auch über 5000 m als Siegesanwärter, zumal der Olympiasieger und grosse Rivale des Äthiopiens über die 12 1/2

Runden, der Marokkaner Hicham El Guerrouj, wegen einer erst überstandenen Krankheit fehlt. Phillips geht wie Bekele als Jahres-Weltbestener aus der Pole-Position ins Rennen, ebenso Alekna, der Leibwächter des litauischen Präsidenten Valdas Adamkus. Klüft hingegen ist auf dem Papier Nummer 2 hinter der Französin Eunice Barber, die erstmals in ihrer Karriere die 7000 Punkte übertreffen will.

**100-m-Weltrekordler verzichtet**

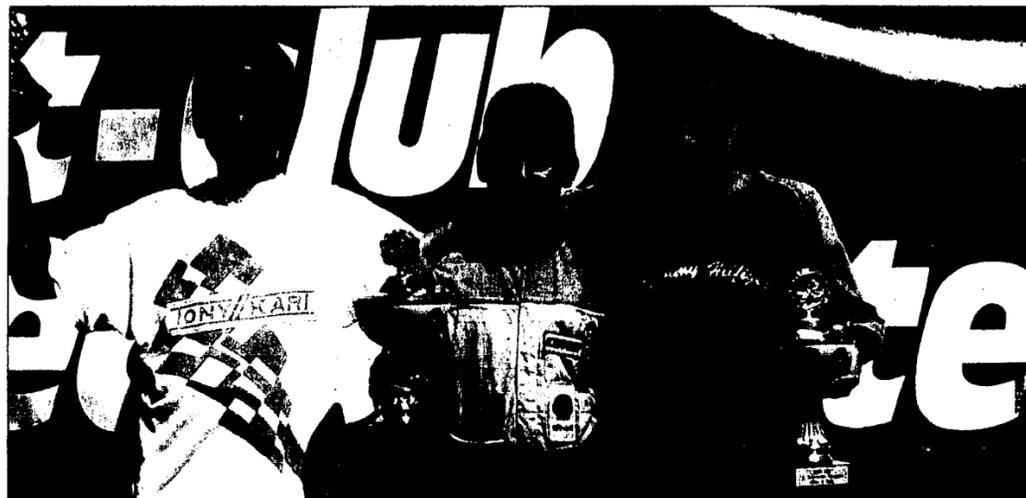
Die grossen Abwesenden von Helsinki sind die Doppel-Olympiasieger Kelly Holmes (Gb, Motivationsprobleme) und El Guerrouj, Olsson (Fuss-Operationen), der Jamaikaner Asafa Powell (Adduktor-Probleme), der Mitte Juni den 100-m-Weltrekord im Athener Olympiastadion auf 9,77 drückte, sowie Hammer-Olympiasieger Koji Murofushi (Jap, Rückenleiden) und Speer-Weltrekordler Jan Zelezny (Tsch, Fussverletzung). Als Überfliegerin hingegen hat sich Stab-Olympiasiegerin Jelena Isinbajewa (Russ) angekündigt, die bei ihrem 17. Weltrekord innert zwei Jahren am 22. Juli in London als erste Frau die 5-m-Traummarke überwand. Sie gilt in Helsinki als sicherste Goldmedaillen-Anwärterin.

**Weiterer Weltrekord von Jelena Isinbajewa?**

Schraubt sich Isinbajewa in Helsinki noch höher in die Lüfte? Sie hatte bei den Spielen 2004 in Athen mit 4,91 m für einen von zwei Weltrekorden gesorgt; den anderen egalisierte Chinas erster Leichtathletik-Olympiasieger Liu Xiang mit 12,91 über 110 m Hürden. Wie 2001 in Edmonton (Ka), wo André Bucher über 800 m für die Schweiz den allerersten Lauftitel geholt hatte, fiel 2003 in Paris kein Weltrekord (allerdings zwei Geher-Weltbestleistungen, die später in den Weltrekord-Status befördert wurden). (si)

## Villamar, Näscher und Mahlknecht top

Clubrennen des Kartclubs Liechtenstein in Teningen (De)



Das Siegertrio der Kategorie Mini (v.l.): Ronita Kunz, Sieger Patrick Näscher und Marc Inauen.

**TENINGEN** – Beim KCFL-Kartrennen in Teningen (Da) gab es in allen drei Kategorien klare Sieger. Stefan Mahlknecht (Maurer), Florian Villamar (Balzers) und Patrick Näscher (Nendeln) hofften sich jeweils die maximal mögliche Punktzahl aus den zwei Wertungsläufen.

• Martin Trendle

Einen guten Tag erwischte der Maurer Stefan Mahlknecht. Er gewann sowohl den Vorlauf als auch

den Final. Damit strich er sich das maximal mögliche Gesamttotal von 40 Punkten ein. Auch die nächsten beiden Plätze waren in beiden Läufen zementiert. Marc Vogt (Balzers) fuhr zweimal auf den 2. Rang, Daniel Mahlknecht belegte zweimal den 3. Rang.

**Villamar siegt bei den Junioren**

Die Kategorie Junioren wurde von Florian Villamar aus Balzers gewonnen. Dahinter stiegen Robin Vogt und Seraina Jost im 2. und 3. Rang auf das Podest, wobei

sie in den gewerteten Läufen ihre Positionen tauschten und somit die genau gleiche Punktzahl erreichten. Nach Reglement entscheidet in diesem Fall der Finallauf über die Klassierung, was somit Robin Vogt den zweiten Platz bescherte.

In der Kategorie Mini holte sich Patrick Näscher (Nendeln) den Siegerpokal ab. Er liess seine Konkurrenten Ronito Kunz und Marc Inauen mit je 32 Punkten hinter sich. Auf den 4. Rang fuhr der Balzner Ronnie Vogt.

**KCFL-Rennen Teningen**  
 Kategorie A150: 1. Stefan Mahlknecht, Maurer 40 Punkte, 2. Marc Vogt, Balzers 34, 3. Daniel Mahlknecht, Maurer 30, 4. Cyrill Jost, Schiers 24, 5. Mario Näscher, Nendeln 23, 6. Armando Caminada, Schiers 21, 7. Florian Ritter, Mels 18, 8. Kurt Inauen, Rotenbrunnen 16. Kategorie Mini: 1. Patrick Näscher, Nendeln 40, 2. Ronito Kunz 32, 3. Marc Inauen 32, 4. Ronnie Vogt 26, 5. Fabienne Wohlwend 21, 6. Nico Wüst 18, 7. Florian Sonderegger 18, 8. Luis Mahlknecht 15, 9. Michael Sonderegger 15, 10. Raphael Wohlwend 13, 11. Romano Hardegger 12. Kategorie Junioren: 1. Florian Villamar, Balzers 40, 2. Robin Vogt, Balzers 32, 3. Seraina Jost, Schiers 32

ANZEIGE

**AKTION PRO SKI**

Verlosung  
 2. August 2005

Gewinn-Nummer  
 Los Nr. 0798



Rossi in die Formel-1?

**MOTORSPORT** – Der sechsfache Motorradweltmeister Valentino Rossi hat in Fiorano noch einmal den Formel-1-Boliden von Ferrari getestet. Der 26-Jährige steigerte dabei erneut seine Bestzeit vom Dienstag, in 58,38 Sekunden war er rund eine Sekunde schneller als am Freitag und fuhr insgesamt 50 Runden im F2005. «Ich wollte meine Ferrari-Kommission erfüllen. Ich danke dem Team für diese Möglichkeit», liess es in einer Presseausendung von Rossi.

«Der Boss und Manager Graziano Rossi schenkte mir eine neue Karriere des Sports in der Formel 1. Ich bin sicher, dass Valentino Rossis Karriere besser sein könnte, wenn er sich nicht mit der Formel 1 bei Yamaha im Jahr 2002 hätte begeben müssen. Ich würde gerne in der Formel 1 wechseln sollte.» (id)